

BUCHBESPRECHUNG

Vorwort:

Dr. Klaus Spenlen hat am 7. März 2013 für die vLw-Stiftung eine Fortbildung zu dem Thema „Islam“ durchgeführt.

Diese Fortbildung hat den Teilnehmerinnen und Teilnehmern so intensive Denkanstöße vermittelt, dass die Stiftung weitergehende und vertiefende Informationen zu dem Thema auch einem größeren Interessentenkreis vorstellen möchte:

Ulrich Bröskamp, vLw-Stiftung NRW

Gehört der Islam zu Deutschland?

Der öffentliche Meinungsstreit, ob der Islam inzwischen zu Deutschland gehört oder nicht, ist trotz präsidialer Stellungnahmen nicht abschließend entschieden. Kaum bewegen sich Positionen aufeinander zu, reißen aktuelle politische Ereignisse – in Deutschland wie weltweit – Gräben auf, die gerade erst zugeschüttet schienen. Dadurch geraten jedoch Grundlagen für gedeihliches Zusammenleben leicht aus dem Blick, und dies schadet allen Menschen in Deutschland, Nichtmuslimen wie Muslimen.

Dies war ein Grund für den Erziehungs- und Sozialwissenschaftler Dr. Klaus Spenlen ein Buch herauszugeben, um die Diskussion mit Sachinformationen zu bereichern. Insgesamt 20 Beiträge beantworten aus höchst unterschiedlichen Perspektiven die zentralen Fragen um den Islam in Deutschland – und geben Denkanstöße. Dabei werden wichtige Themen angesprochen, so z. B., wie muslimisches Leben in Deutschland sozialverträglich gelebt werden kann, ob sich Islam und unsere Rechtsordnung vereinbaren lassen, ob der Islam durch islami(sti)schen Rap und salafistische Bewegungen Einfluss in Deutschland gewinnt, ob islamischer Religionsunterricht und Moscheebauten zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft beitragen, worin der Gewinn des Islam für unsere Gesellschaft insgesamt besteht, ob und wie sich islamische Frauen emanzipieren u. a. m.

Einen weiteren Grund sieht Klaus Spenlen in dem Informationsbedürfnis von Lehrkräften, die in multikulturellen und multinationalen Lerngruppen unterrichten. Sie erleben in ihrer täglichen Arbeit, dass Ursachen für mangelnden Bildungserfolg in unterschiedlichen Logiken von islamisch geprägten Familien und Schule, von säkularem Umfeld,

religiöser Tradition und Werteorientierungen muslimischer Jugendlichen liegen. Diese Hintergründe können konfliktreich sein, nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für ihre Lehrkräfte. Und der Zwiespalt, dass ihre pädagogische Arbeit durch kulturell-religiöse Faktoren gestört wird, ist für viele Lehrkräfte Alltag.



Trotz zahlreicher Analysen wissen Nichtmuslime wenig über die Lebensverhältnisse von Muslimen in Deutschland, viele Nichtmuslime haben kaum Einblick in die Alltagswelt und die Erziehungsziele, -stile und -praktiken muslimischer Eltern, Koranschulen und Moscheegemeinden. Auch diese Lücke will Spenlen, der an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zu den Themen Islam in Deutschland sowie Migration und Bildung lehrt und regelmäßig Workshops für Lehrkräfte und Fortbildungen für ganze Schulen durchführt, schließen helfen. Er liefert mit diesen differenzierten und kritischen Beiträgen gerade auch Schulleitern und Lehrkräften wichtige Informations- und Diskussionsgrundlagen.

Die Universität und das Internationale Institut für Kommunikation

(IIK) verbunden mit der Herausgabe eine Vortragsreihe, die weit über die Region hinaus auf sehr große Zustimmung stieß. Mit ihren Fakten und Analysen wendet sich das Autorenteam ebenso an die Öffentlichkeit wie die Wissenschaft und versachlicht maßgeblich die emotional aufgeladene Diskussion um die Rolle des Islam in Deutschland.

480 Seiten, 28,80 €,

ISBN 978-3-943460-21-6

Seit Januar 2013 im Buchhandel